

*10 JAHRE*

*KOMMUNALE  
KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG*

*„JOHANNEUM“*

*Chemnitz 2012*



# Stiftungs-Urkunde

für das

## Johanneum.



In meinem bereits gerichtlich übergebenen, von vertrauter Hand niedergeschriebenen Testamente habe ich für die Gründung eines Erziehungshauses, nach Art des rauhen Hauses bei Hamburg, in der Stadt Chemnitz Sorge getragen.

Es liegt dabei die Ansicht zum Grunde, daß durch eine angemessene Erziehung armer und verwahrloster Kinder manchem Uebel der Gegenwart nach und nach doch wohl entgegengehoben und für die Zukunft vorgebeugt werden kann.

Da nun durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, Allerhöchsthochselben die Erziehung des Volkes so sehr am Herzen liegt, die sofortige Inbetriebnahme eines Stettungshauses für Chemnitz mir um so höheres Bedürfnis wird, als hierdurch zugleich diejenigen Tugde, während welcher unfer geliebter Landesvater die aemliche Einsicht in die Verhältnisse der Stadt Chemnitz sich zu verschaffen gerührt hat, für alle Zukunft als feierliche Tugde bezeichnet werden, so bestimme ich hiermit schon jetzt in der Hoffnung, daß meine gute Absicht nicht verkannt werden möge, Folgendes:

1.  
Ich schenke hiermit der Stadt Chemnitz vorläufig die Summe von  
Dreißig Tausend Thalern, sage 30,000 Thlr.  
zu Gründung eines Stettungshauses nach Art des rauhen Hauses in Hamburg.  
Dabei bedinge ich

2.  
daß die Ausführung und die Verwaltung der Anstalt, soweit dabei die von mir herrührende Schenkung und meine etwa späteren Legate in Frage kommen, meinen beiden nächsten ältesten männlichen Verwandten und dem jedesmaligen Bürgermeister der Stadt Chemnitz zuzustehen sollen.

3.  
Als eine besondere Gnade würden ich und meine Verwandten es erkennen, wenn Sr. Majestät zu genehmigen gerufen wolle, daß diese Stiftung entweder den Namen

Johanneum

oder einen andern ähnlichen, von Sr. Majestät selbst gewählten Namen führen dürfte, um dadurch an den geliebten Landesvater und Allerhöchsthochselben Anwesenheit in Chemnitz zum Wohle der Anstalt stets zu erinnern.

4.  
Alles Specieellere behalte ich mir vor und nur an das Vorstehende will ich von jetzt an sofort und für immer verpflichtet sein.

Chemnitz, am 26. August 1855.

Carl Christian Häbner,  
Privatmann.



Regierungspräsidium  
Chemnitz

# Stiftungsurkunde

Die mit Stiftungsgeschäft vom 09.09.2002 errichtete

## Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“

mit

Sitz in Chemnitz

wird gemäß § 80 Abs. 1 und 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 15  
des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen vom  
13. September 1990

als rechtsfähig anerkannt.

Chemnitz, den 27.11.2002

Nolte  
Regierungspräsident



(Dienstsiegel)

## Abb. 36: Stiftungsurkunde

(Quelle: Kinder- und Jugendstiftung Johanneum, Geschäftsstelle: Amt für Jugend und Familie Chemnitz.)

	Seite
Grußwort	4
Ursprung der Stiftung Carl Christian Hübner – Der Stifter	6
Zur Chronologie der Stiftung	8
Die Stiftung seit 2002	10
Geförderte Projekte durch die Stiftung	14
Die JohanneumAkademie	17
Gemeinsames Anliegen	20
Der Vorstand und das Kuratorium 2012	21



## **GRUSSWORT**



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*seit zehn Jahren unterstützt die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ Projekte der Jugendhilfe vor Ort.*

*Eine gute Idee aus dem Jahr 1855 wurde wieder belebt. Damals hatte der Chemnitzer Carl Christian Hübner die Gründung einer Stiftung angeregt, die Mädchen und Jungen aus sozial schwachen Familien ein chancengleiches Leben ermöglichen sollte.*

*„Gemeinsam etwas Gutes tun“ - das war und ist Motto der Stiftung.*

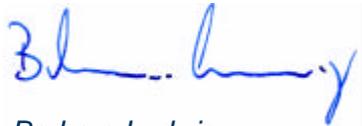
*Mit der Gründung im Jahr 2002 ist die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ die erste rechtlich selbstständige kommunale Stiftung der Stadt Chemnitz.*

*Zum zehnjährigen Jubiläum gratulieren wir recht herzlich.*

*Als Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz und als Vorsitzende des Kuratoriums haben wir das Wirken der Stiftung mitgetragen. Die Bilanz der vergangenen zehn Jahre ist dabei sehr erfolgreich.*

*Seit der Wiedergründung der Stiftung wurden über 154.000 Euro für soziale Zwecke ausgegeben. Allein 2011 flossen mehr als 12.000 Euro in neun Projekte. Ob Experimente in der Johanneum-Akademie, der Bau eines Bolzplatzes oder die Unterstützung bei einer Weihnachtsfeier – die ehrliche Freude der Kinder ist der beste Beweis, warum es sich lohnt, soziale Verantwortung zu zeigen.*

*Bei all jenen, die die Realisierung dieser Projekte ermöglichten, möchten wir uns herzlich bedanken. Die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ hat mit ihrem erfolgreichen Engagement deutliche Signale gesetzt, dass Hilfe dort möglich ist, wo sie benötigt wird. Die Stärke liegt dabei in der Kraft der Gemeinschaft.*



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barbara Ludwig', enclosed in a thin blue rectangular border.

*Barbara Ludwig  
Oberbürgermeisterin*



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Simone Kalew', enclosed in a thin blue rectangular border.

*Simone Kalew  
Vorsitzende des Kuratoriums*



## ***URSPRUNG DER STIFTUNG***

### **Carl Christian Hübner - Der Stifter** von Gerth Klos

Carl Christian Hübner wurde am 5. Mai 1799 in Chemnitz als siebentes Kind des Johann Friedrich Hübner und Johanna Dorothea Schlosshauer geboren und wuchs in Chemnitz in der Langgasse 21, der späteren Langestraße, auf. Seine Eltern betrieben in Familie seit Ende des 18. Jahrhunderts eine der großen Kattundruckereien in Chemnitz in der Aue.

Seine Kindheit verlebte er mit zwei älteren Schwestern Amalia-Malchen und Wilhelmina-Minchen wohlbehütet in der Langgasse. Als Bub galt er als verspielt und als Naseweis und nicht sehr lernfreudig. Wenige Nachrichten um 1814 schildern, er sei in Freiberg zum Studium. Später finden sich noch Hinweise auf eine Reisetätigkeit für die Geschäfte des elterlichen Hauses.

Carl Christian Hübner blieb unverheiratet und lebte als Privatgelehrter zurückgezogen. Als von den Einkünften als Mitinhaber der Fa. Gebr. Hübner und Söhne lebender Rentier fasste er zur Lebensmitte den Entschluss, ein Erziehungshaus für arme, verwahrloste Kinder zu stiften, nach Art des „Rauhen Hauses“ in Hamburg, dessen Unterlagen er sich über die Fa. Bretschneider & Co. beschaffen ließ, wo durch angemessene Erziehung manchem Übel der Gegenwart noch abzuhelpen war. Schon vorher war in Kreisen mitfühlender Bürger der Gedanke zur Hilfe gefährdeter Kinder aufgetaucht und verfolgt worden. Man hatte, ohne von dem Willen Christian



*Carl Christian Hübner  
(1799 - 1880)*



*Johann I. von Sachsen  
1801 bis 1873, König ab 1854,  
Briefmarkenporträt 1855*

Hübners zu wissen, auch ein Sümmchen gesammelt. Zusammen mit der Spende Hübners über 30.000 Taler konnte dann auf dem Hüttenberg südlich der Stollberger Straße ein Grundstück erworben und das erste Familienhaus für 12 Buben 1856 errichtet werden.

Hübners Stiftung erfolgte am 26. August 1855 anlässlich des Besuches von König Johann von Sachsen, der dem Projekt seinen Namen gab. Bei der Einweihung des „Johanneums“ anlässlich des Königsbesuches in Chemnitz wurde Carl Christian Hübner als Überraschungsgast im  $\alpha$ -lesenen Kreis der Ratsherren und geladener Gäste um den König herum gesehen. Die Stiftungsurkunde wurde verlesen und der erste Lehrer der Anstalt Moritz Meister führte sich mit einer Rede ein.

Carl Christian Hübner hatte die Anstalt zur Haupterin eingesetzt, bei seinem Tode flossen der Stiftung weitere 454 000 Mark zu. Carl Christian Hübner verstarb am 11. Januar 1880 als Privatgelehrter und Träger des Albrechtsordens in Chemnitz.

Es ist eine Erfolgsgeschichte des 19. Jahrhunderts mit greifbarer Hinterlassenschaft.

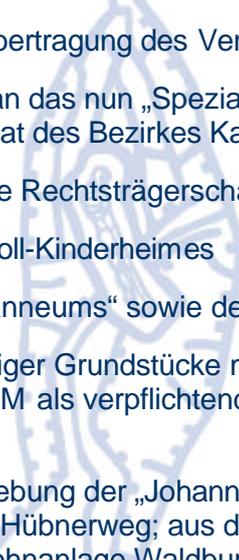
Anmerkungen der Redaktion:

1. Gerth Klos ist ein Nachfahre des Stifters und lebt in Chemnitz und in München
2. Eine biographische Skizze von C. C. Hübner findet sich in den Mitteilungen "Aus dem Stadtarchiv Chemnitz", Heft 4/2000, S. 49
3. vgl. auch Beiträge zur Geschichte der Stiftung „Johanneum“ des Stadtarchivs Chemnitz und des Chemnitzer Geschichtsvereines

## ZUR CHRONOLOGIE DER STIFTUNG

*Der evangelische Sozialreformer und Initiator der Inneren Mission Johann Hinrich Wichern errichtete 1833 das „Rauhe Haus“ und steht so als Vorbild für die Gründung vieler „Rettungshäuser“, 1855 existierten bereits über 100 solcher Häuser in Deutschland. J. H. Wichern bereiste 1853 Sachsen und beeinflusste damit vermutlich das Interesse C. C. Hübners am Stiftungsgedanken erheblich.*

- 1855 Stiftung von 30.000 Talern von Carl Christian Hübner für eine „angemessene Erziehung armer und verwahrloster Kinder“ nach Art des „Rauhen Hauses“ in Hamburg. Dem Betrag fügten die damalige Stadtverwaltung 1.000 und die Freimaurerloge 300 Taler hinzu.
- Einverständnis des Sächsischen Königs Johann, der Stiftung seinen Namen zu verleihen
- Ankauf des Hüttenberges für 5000 sowie des angrenzenden Feldes für 4500 Taler
- 1856 Errichtung des ersten Hauses der Anstalt - ein Familienhaus – zunächst für Jungen, später auch Einrichtung eines Mädchenhauses durch weitere Zustiftungen
- 1880 Stiftung von 454.885 Mark durch C. C. Hübner nach seinem Tod an die Stiftung „Johanneum“ als Haupterin mit der Verfügung, dass ausschließlich die Zinserträge des unantastbaren Stammvermögens zu verwenden sind.
- 1921 Notlage der Anstalt als Kriegsfolge, finanzielle Beihilfe aus dem städtischen Haushalt
- 1925 inflationsbedingter Verkauf des Gebäudes und von Teilen des Grundstückes Hüttenberg im jetzigen Stadtteil Kappellenberg, Grundstücksankäufe im Chemnitzer Vorort Harthau

- 
- 1926 Errichtung und Eröffnung des neuen Hauses in Harthau, Annaberger Straße 487
- 1950 Verstaatlichung des „Johanneums“ und Namensänderung in Geschwister-Scholl-Kinderheim, Zuordnung der Stiftung zu einer Sammelstiftung
- 1952 Auflösung der Sammelstiftung, Übertragung des Vermögens an die Stadt Chemnitz
- 1964 Anschluss einer eigenen Schule an das nun „Spezialkinderheim für schwer erziehbare Kinder“, Rechtsträgerwechsel zum Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt
- 1990 Übergang des Kinderheimes in die Rechtsträgerschaft des Freistaates Sachsen
- 1992 Schließung des Geschwister-Scholl-Kinderheimes
- 1994 Zuordnung des ehemaligen „Johanneums“ sowie des Stifterwaldes an die Stadt Chemnitz
- 1998 Verkauf des Hauses und zugehöriger Grundstücke mit Beschluss des Stadtrates, den Verkaufserlös in Höhe von 645.000 DM als verpflichtendes Erbe in eine öffentliche Stiftung fließen zu lassen
- 2000 Stadtrat berät über die Wiederbelebung der „Johanneum-Stiftung“; Benennung des Zufahrtsweges zur Waldburg Chemnitz in Hübnerweg; aus dem Gebäude des ehemaligen „Johanneums“ entsteht die Eigentumswohnanlage Waldburg
- 2002 Anerkennung der Rechtsfähigkeit der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ durch das Regierungspräsidium Chemnitz gemäß Stiftungsurkunde

## ***DIE STIFTUNG SEIT 2002***

Mit ihrer Wiedergründung im Sinne C. C. Hübners ist die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ nun die erste rechtlich selbstständige kommunale Stiftung der Stadt Chemnitz. Sie setzt sich satzungsgemäß aus dem Stiftungsvorstand sowie dem Kuratorium zusammen. 2002 wurden die Mitglieder des ersten Kuratoriums von der Stadt Chemnitz berufen und der erste Vorstand gewählt. Die Tätigkeit in der Stiftung trägt ausschließlich ehrenamtlichen Charakter.

Die Stiftung lebt durch Spenden, welche der Tätigkeit der Stiftung direkt zugute kommen und durch Zustiftungen, die das Grundstockvermögen erhöhen.

Damit die Stiftung auch in Zukunft Chemnitzer Kindern und Jugendlichen in individuellen besonderen Lebenslagen Unterstützung bieten kann, bedarf es stetiger aktiver Mitwirkung und Unterstützung.

### **Stiftungszweck:**

Die Förderung erfolgt in Form einer finanziellen Anschubfinanzierung neuer innovativer Projekte von Trägern der Jugendhilfe, sowie ebenso für individuelle Hilfeangebote und Unterstützung von Chemnitzer Kindern und Jugendlichen.

Die geförderten Projekte sollen modellhaft sein und Kreativität widerspiegeln, sich in besonderem Maße an den Bedürfnissen junger Menschen orientieren sowie vernetzt und kooperativ sein.

Eine Förderung laufender Projekte kann erfolgen, wenn inhaltlich neue Aspekte deutlich hervortreten und eine Abgrenzung zur Regel- und Projektfinanzierung gegeben ist.

Aus Spenden sowie aus Zinserträgen, die der Stiftung aus dem angelegten Grundstockvermögen zur Verfügung stehen, werden ausschließlich regionale Projekte gefördert.

### **Die Stiftungstage**

Seit dem Jahr 2005, dem 150. Jahrestag ihrer Gründung, begeht die Stiftung jährlich einen Stiftungstag, um allen Stiftern und Spendern für ihre Zuwendungen zu danken.

Traditionell gestalten Kinder und Jugendliche eines Projektes, das durch Stiftungsgelder gefördert wurde, ein kulturelles Rahmenprogramm. Als weiterer Höhepunkt am Stiftungstag gilt das feierliche Überreichen der Stifterbriefe. Sie werden an Bürger, Firmen oder Institutionen, welche die Stiftung im zurückliegenden Jahr mit Zustiftungen ab einem Wert von 200 Euro aktiv unterstützt haben, ausgereicht.

Das Begehen der Stiftungstage ist eng verbunden mit dem Anliegen des Stiftungsvorstandes und des Kuratoriums für den Stiftungsgedanken zu werben, ihn weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und Interesse zu wecken für eine aktive Mitwirkung.

## Die Stiftungstage im Überblick

<b>Jahr</b>	<b>Schirmherrschaft</b>	<b>Stifterbriefe</b>
2005	Herr Peter Fritzsche <i>Kreishandwerksmeister</i>	3 Stifterbriefe
2006	Herr Dr. Hans J. Naumann, <i>Sprecher des Kuratoriums des Industrievereins Sachsen 1828 e. V., Geschäftsführender Gesellschafter von NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH</i>	8 Stifterbriefe
2007	Herr Michael Lohse, <i>Präsident der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau</i>	9 Stifterbriefe
2008	Herr Wolfgang Müller, <i>Vorstandsvorsitzender der Volksbank Chemnitz e. G.</i>	16 Stifterbriefe
2009	Herr Dietmar Vieweg, <i>Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Elektro-Vieweg KG</i>	20 Stifterbriefe
2010	Herr Michael Opel, <i>Vorsitzender des Vorstandes der Wirtschaftsunioren Chemnitz</i>	17 Stifterbriefe
2011	Herr Siegfried Ziegler, <i>Geschäftsführer Bethanien Krankenhaus Chemnitz gemeinnützige GmbH</i>	12 Stifterbriefe
	<b>Gesamterlös aus 85 Stifterbriefen in sieben Jahren:</b>	<b>60.750 Euro</b>



1. Stiftungstag 2005



2. Stiftungstag 2006



4. Stiftungstag 2008



5. Stiftungstag 2009



6. Stiftungstag 2010

## GEFÖRDERTE PROJEKTE DURCH DIE STIFTUNG

Die geförderten Projekte helfen vor allem den jungen Menschen in Chemnitz, welche zumeist auf der Schattenseite des Lebens stehen, deren Lebenspläne zum Teil mehr oder weniger von der gesellschaftlichen Realität abweichen, zum Teil aber auch von Mut- und Perspektivlosigkeit geprägt sind.

Anliegen in den Projekten ist die Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen, die Steigerung des Selbstwertgefühles sowie Hilfe zur Selbsthilfe, das heißt, die jungen Menschen gestalten mit, bringen ihre Interessen, Vorstellungen und Fähigkeiten ein.

Aber auch Einzelfallhilfe wurde entsprechend des Satzungszweckes gewährt.

	<b>Fördersumme</b>	<b>Projektanzahl</b>
2003	2.560,00 Euro	1
2004	11.080,00 Euro	5
2005	11.758,15 Euro	5
2006	11.357,50 Euro	6
2007	36.152,00 Euro	15
2008	37.428,37 Euro	20
2009	20.214,63 Euro	16
2010	11.303,04 Euro	12
2011	12.516,97 Euro	9
<b>insgesamt</b>	<b>154.374,66 Euro</b>	<b>für 89 Projekte</b>

So war es der Stiftung möglich, im Jahr 2010 einem Mündel, welches seit 2002 unter der Vormundschaft des Amtes für Jugend und Familie steht, die Studienfahrt nach Rom als würdigen Abschluss der erfolgreichen Schulzeit mit Abitur zu ermöglichen.

Mehrfach unterstützte die Stiftung bedürftige Chemnitzer Kinder dabei, eine Ferienlagerwoche im Schullandheim im Küchwald des Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz genießen zu können oder mit dem Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. zu verreisen.

„30 x 30“ – so heißt das Motto der jährlichen Unterstützung des Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Chemnitz. 30 sozial benachteiligte Kinder bekommen nach Abgabe eines Wunschzettels ein Weihnachtsgeschenk im Wert von 30 Euro. Die Wünsche werden erfüllt, wenn es sich um nützliche Dinge handelt, wie Kleidung, Material für die Schule oder für ein Hobby.



*Ferienlager  
Görizhain  
2009*



## Beispiele der bisherigen Förderung

- 2005 Zirkusprojekt im Don-Bosco-Haus
- 2006 Offener Kinder- und Jugendtreff der Jugendkirche St. Johannis
- 2007 „Wasser-Sand-Mosaik-Spiel“ in der Kindertagesstätte der Volkssolidarität
- 2008 Unterstützung des Baus eines Bolzplatzes für die Schüler der Janusz-Korczak-Förderschule
- 2009 Einzelfall-Spendenaktion: Beschaffung eines Rollfiets-Rollstuhls
- 2010 Ambulanter Kinderhospizdienst des Elternvereins für krebskranke Kinder e. V. Chemnitz
- 2011 Zirkus  
– erlebnis- und sportpädagogische Projektwoche des Alternativen Jugendzentrums e. V. (AJZ)



*Unterstützung für einen Bolzplatz*



*Zirkus im AJZ*

## ***DIE JOHANNEUMAKADEMIE***

2009 initiierte die Kinder- und Jugendstiftung erstmalig ein eigenes Projekt:

Die JohanneumAkademie.

Sie konnte sich seit dem zu einer eigenen Marke entwickeln.

Ziel der JohanneumAkademie ist es, sozial benachteiligte Kinder nachhaltig an unterschiedliche Bildungsangebote heranzuführen, ihre Neugier zu wecken, soziale Kompetenzen zu entwickeln und das Selbstwertgefühl zu steigern.

In der JohanneumAkademie wird eine ständige pädagogische Projektbegleitung der Kinder durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schullandheimes des Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz sichergestellt.

Neben den Bildungsangeboten stehen stets Sport und Kreativität auf dem Programm. Stabile Partner für die Stiftung sind hierbei die Kunstfabrik vom solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, Punkt Balance Fitness und Gesundheitsmanagement und die Verkehrswacht Stadt Chemnitz e. V.

Seit 2009 führte die JohanneumAkademie 5 Projektwochen durch, in denen insgesamt 64 Kinder begleitet werden konnten.



Das erste Modul „Wissenschaft und Technik“ entstand im Zusammenwirken mit der Technischen Universität Chemnitz. Im Rahmen einer Projektwoche wurden Grundschüler der 3. bis 4. Klasse mit den Bildungsangeboten der Technischen Universität Chemnitz vertraut gemacht. Dabei waren zweifelsohne die Experimente und Vorlesungen an der Universität besondere Höhepunkte dieser Woche.

2011 entstanden zwei weitere Module „Medizin und Gesundheit“ und „Natur und Umwelt“.

Unterstützt wurde die Stiftung in der Projektwoche „Medizin und Gesundheit“ durch die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz und die Rotary Clubs Chemnitz und Chemnitz-Tertia.



Schüler der 6. und 7. Klassen erfuhren dabei Neues und Interessantes rund um das Thema „Krankenhaus“.

In „Ärztkeitteln“ mit Namensschild ging es mit Begleitung von Fachleuten und rotarischen Betreuern in den Operationssaal, zu endoskopischen Untersuchungen, zum Röntgen, zur Krankengymnastik, ins Labor, aber auch hinter die Kulissen zur Krankenhaustechnik und Küche.

Das eigene Experimentieren, zahlreiche Mitmachaktionen und das Erkunden in speziellen Themengebieten aber auch Spiele sorgten für interessante Abwechslung und rundeten die Projektwoche ab.

Im Herbst 2011 startete das dritte Modul „Natur und Umwelt“.

Partner der Stiftung waren bei diesem Projekt der Staatsbetrieb Sachsenforst sowie die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden - Fakultät Landbau/Landespflege in Pillnitz.

Höhepunkt dieser Projektwoche waren die Arbeiten im eigenen Stifterwald in Chemnitz-Harthau sowie ein besonderer Projekttag, welcher die Jugendlichen in hohem Maße begeisterte.

Viel Interessantes boten u. a. die Besuche in einem Sägewerk sowie in einer Dachbinderei.

Die anschließende Gelegenheit, in der Fakultät in Pillnitz Apfelsaft selbst herzustellen, Getreide mal selbst zu sähen und verschiedene landwirtschaftliche Fahrzeuge aus der Nähe zu erkunden, ließen sich die Schülerinnen und Schüler nicht entgehen.

Mit einem zünftigen Grillabend fand ein unvergesslicher Projekttag seinen erfolgreichen Abschluss.



*Im Stifterwald in Harthau*

## **GEMEINSAMES ANLIEGEN**



*Die Historie bestimmt die Gegenwart und prägt den Horizont der Zukunft.*

*Daraus leiten sich der Sinn und das Engagement für unsere Stiftung ab.*

*Lassen Sie sich „Anstiften zum Stiften“, um die Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt weiter gestalten zu können.*

*Hans-Rudolf Merkel  
Vorsitzender des Vorstandes*

# DER VORSTAND UND DAS KURATORIUM 2012

## Der Vorstand

Hans-Rudolf Merkel (Vorsitzender)  
Heiko Zabel (Stellvertreter)  
Dr. Christoph Gericke

## Das Kuratorium

Simone Kalew (Vorsitzende)  
Peter Fritzsche (Stellvertreter)  
Heike Apitzsch-Friedrich  
Gerhard Blaumeiser  
Joachim Höfler  
Detlef Nonnen  
Maik Otto  
Hans-Jürgen Richter  
Bernd Weber

### Geschäftsstelle:

Stadt Chemnitz  
Amt für Jugend und Familie  
Sylvia Lammich  
Tel.: 0371 488-5665

e-mail: [sylvia.lammich@stadt-chemnitz.de](mailto:sylvia.lammich@stadt-chemnitz.de)  
[www.stiftungjohanneum.de](http://www.stiftungjohanneum.de)

### Stiftungskonto:

Konto-Nr.: 321 024 556  
BLZ: 870 962 14  
Volksbank Chemnitz eG



*Bronzetafel aus dem Jahr 1914 am ehemaligen Gebäude des „Johanneums“ am Hübnerweg in Chemnitz/Harthau zum Gedenken an Carl-Christian Hübner*

*Herausgeberin: Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“  
Ansprechpartner: Hans-Rudolf Merkel  
Satz/Gestaltung/Fotos: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie  
Druck: Stadt Chemnitz, Verwaltungsdruckerei  
Redaktionsschluss: Juli 2012*

*Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Chemnitz*



